

Schonend wird das Gras gedroschen, um die Grassamen nicht zu beschädigen. Die Pflanzenreste werden getrocknet und zu Futter weiterverarbeitet.



Woher stammt das Saatgut der OPTIMA® Mischungen?

Die Marke **OPTIMA®** steht seit jeher für Premium-Saatgutmischungen mit erprobten Rezepturen zum erfolgreichen Einsatz in der konventionellen und ökologischen Landwirtschaft. Die überdurchschnittliche Gesundheit, die Keimfähigkeit und Triebkraft des Saatguts sind nur einige Faktoren, die dieses hohe Qualitätsniveau bedingen. Insbesondere die unabhängige Wahl ausgesuchter Sorten und unsere jahrzehntelange Erfahrung in der Saatgutveredelung sind in dieser Hinsicht der Schlüssel zum Erfolg. Um die Hochwertigkeit des Saatguts stets kontrollieren und beeinflussen zu können, setzen wir in weiten Teilen auf die eigene Saatgutgewinnung. Auf mehr als 4.000 Hektar deutscher sowie auf etwa 1.500 Hektar Vermehrungsfläche weltweit ernten wir zusammen mit langjährigen Partnerbetrieben die Rohware, welche anschließend von uns aufbereitet und zu Mischungen zusammengestellt wird.

Zur Herstellung unserer **OPTIMA® Mischungen** vermehren wir vorwiegend Weidelgräser, Schwingelarten, Lieschgras, Knautgras, Rotklee sowie diverse Zwischenfruchtarten wie Ölrettich, Gelbsenf und Phacelia. Um unser Vermehrernetzwerk weiter auszubauen, suchen wir stets Betriebe, die sich mit uns zusammen der Saatgutproduktion verschreiben möchten.

Saatgutproduktion - eine echte Alternative

Die Saatgutproduktion gemeinsam mit unseren Partnerbetrieben in aktiver Zusammenarbeit ist für beide Seiten ein Gewinn. Klug eingegliedert in die Unternehmensstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe erwirtschaftet der Betriebszweig Saatgutproduktion mehr als konkurrenzfähige Deckungsbeiträge und ist damit eine echte Alternative zum üblichen Ackerbau. Neben den monetären Vorteilen

profitieren die Betriebe von mehr Flexibilität in jeglicher Hinsicht. Nicht nur die Arbeit verteilt sich gleichmäßiger über das Jahr und Arbeitsspitzen werden mit dem Anbau von Kulturen unterschiedlicher Reifebereiche gebrochen, auch die Fruchtfolge kann geschickt erweitert und so das Potential der Ackerflächen effizient ausgenutzt werden.

Viele Kulturen, die unsere Partnerbetriebe für uns anbauen, bringen noch dazu aus ökologischen Gesichtspunkten eine Reihe Vorteile mit sich. Oftmals lassen sich die Humusbilanz und die Bodenstruktur verbessern und es ergeben sich gute Vorfruchtwerte.

Durch die ganzjährige Begrünung wird der Erosion vorgebeugt und Nährstoffauswaschungen werden reduziert. Gerade in Zeiten neuer Düngeverordnungen eröffnen diese Möglichkeiten neue Wege zu einem nachhaltigen erfolgreichen Ackerbau.



Ein exemplarischer Bestand Deutsches Weidelgras als Reinsaat angebaut.

DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:

- > Erwirtschaftung von konkurrenzfähigen Deckungsbeiträgen
- > Effizienter Ressourceneinsatz mittels integrierten Anbaus z.B. durch Ansaatverfahren unter Deckfrucht
- > Erweiterung der Fruchtfolgen für mehr Flexibilität im Ackerbau
- > Verbesserung der Humusbilanz durch Anbau von humusmehrenden Kulturen
- > Ausnutzung von guten Vorruchtwerten
- > Erosionsschutz und Verhinderung von Nährstoffauswaschung mittels ganzjähriger Begrünung
- > Effizienzsteigerung der Flächen infolge mehrjähriger Beerntung
- > Doppelnutzung durch Verwertung der Gräser in Form von Heu und Grünaufwuchs als Futter
- > Brechung von Arbeitsspitzen und Ausgleich der Arbeitsverteilung

Was Sie als Saatgutproduzent mitbringen müssen

Saatgut zu vermehren ist viel einfacher, als Sie denken. Denn das fachliche Know-How und die technischen Voraussetzungen sind bei einem bereits erfolgreich wirtschaftenden landwirtschaftlichen Betrieb ohnehin vorhanden oder können mit Hilfe eines Lohnunternehmens bequem bereitgestellt werden. Die einzigen Voraussetzungen sind die Bereitstellung von genügend Fläche (mindestens zwei Hektar) und die Möglichkeit, das Erntegut mittels Außenluft auf Ihrem Betrieb bis zur Abholung zu belüften. Dazu ist keinesfalls eine hochtechnisierte Trocknungsanlage notwendig. Oftmals funktioniert auch schon eine befestigte, überdachte Fläche, die entsprechend vorbereitet wird. Unser Vermehrungsberater entwickelt gern mit Ihnen mögliche Umsetzungsvarianten.

Sie übernehmen den Anbau, wir den Rest

Ein zuvor schriftlich abgestimmter Kontrakt besiegelt unsere Zusammenarbeit und legt

die Rahmenbedingungen fest. Dabei ist uns ganz besonders wichtig, dass wir langfristige Geschäfte zur Zufriedenheit beider Seiten abschließen. Individuelle, betriebsspezifische Absprachen auf kurzen Wegen gehören ebenfalls dazu. Wir geben Ihnen die Abnahmegarantie für anerkennungsfähige Ware. Lediglich das Anbaurisiko liegt bei Ihnen.

Unser Angebot auf einen Blick:

- > Rahmenkontrakt auf Basis des Saatgutverkehrsgesetzes mit Abnahmegarantie für anerkennungsfähige Ware
- > Produktionstechnische Unterstützung durch qualifizierten Anbauberater. Mehrmals jährliche Beratung vor Ort, wenn gewünscht.
- > Abholung der Ware per Spedition direkt von Ihrem Betrieb auch in Regionen weitab unserer Reinigungsstätte.
- > Reinigung und Zertifizierung der Rohware in unseren Aufbereitungsanlagen am Standort Rupensdorf.

Unser Anbauberater steht Ihnen bei Fragen sehr gern zur Verfügung:



ENRICO NOZINSKI

Mobil: +49 (0) 178 / 55 75 528

E-Mail: e.nozinski@rudloff.de

WIR SUCHEN VERMEHRER FÜR FOLGENDE KULTUREN:

Weidelgräser, Schwingelarten, Lieschgras, Knautgras, Rotklee, Luzerne, Ölrettich, Gelbsenf, Phacelia

... und diverse weitere Arten.



Die Lupine ist nicht nur eine Augenweide, sie verbessert als Stickstoffsammler auch die Bodenqualität.



Phacelia, auch Bienenfreund oder Büschelschön genannt, gilt als ertragreiche Bienenweidepflanze.